



Wie ging es mit Georg Wertheims Leben weiter?

Mitte der dreißiger Jahre ließ sich Georg Wertheim von seiner Ehefrau Ursula scheiden, um sie vor den Auswirkungen der Mischehe zu bewahren. Das Schloss, das er 1911 für seine Familie gekauft hatte, schenkte er Ursula. Mit diesem Schachzug bewahrte er den Privatbesitz vor der Enteignung. Nach dem Kriegsende 1945 brannte das Schloss nieder. Die Ursache ist ungeklärt.

Ab 1933 wurde das Kaufhausunternehmen Wertheim nach und nach „arisiert“. 1937 schied Georg Wertheim endgültig aus der Wertheim AG aus. Das Unternehmen wurde für Deutsch erklärt und in AWAG (Allgemeine Warenhaus Gesellschaft) umbenannt.

1938 wanderte Günther Wertheim mit seiner Frau Frieda und deren Tochter Barbara über London in die USA aus. Sein Bruder Fritz wurde von der Roten Armee aus Theresienstadt befreit und emigrierte anschließend auch in die USA.

Am 31.12.1939 starb Georg Wertheim an einer Lungenentzündung.

Ursula heiratete den Freund und Justitiar der Familie, Arthur Lindgen zwei Jahre darauf. Heute liegen alle drei nebeneinander im Familiengrab im Dreifaltigkeitskirchhof II in Berlin-Kreuzberg.